

INFORMATION

SCHÄDEN DURCH WILDFRAß AUF FRANKFURTER FRIEDHÖFEN

Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Friedhofsbesucherinnen und – besuchern über Schäden an Grabstätten, die durch Tiere entstanden sind.

Friedhöfe sind nicht nur Bestattungsplätze, sondern auch Grünanlagen und damit ein beliebter Lebensbereich für viele nützliche und schützenswerte Tiere wie Insekten, Vögel und Reptilien. Aber auch Wildtiere wie zum Beispiel Kaninchen und Füchse sind hier anzutreffen. Auf den Wald-Friedhöfen halten sich auch Rehe auf.

Die Tiere suchen in erster Linie Nahrung, die sie bei der üppigen Vegetation auf den Friedhöfen reichlich finden. Insbesondere im Frühjahr, wenn die Natur noch nicht weit gediehen ist, stellen die Pflanzen auf den Grabstätten eine willkommene Bereicherung ihres Speiseplans dar.

Friedhöfe mit lockerem Sandboden bieten Kaninchen und Wühlmäusen günstige Voraussetzungen und sind deshalb besonders stark betroffen.

Hinterbliebene, die die Gräber ihrer Verstorbenen liebevoll anlegen und pflegen, sind verständlicherweise traurig und verärgert über die Fraßschäden, die manche Tiere anrichten. Wir möchten Ihnen nachfolgend einige Informationen geben, wie das Grünflächenamt und die Fachgruppe der Frankfurter Friedhofsgärtner diesem Problem begegnen.

- Wir versuchen, die Tiere so gut es geht von den Friedhöfen fernzuhalten, indem wir die Einfriedungen regelmäßig kontrollieren und ausbessern. Sollten Sie Schadstellen feststellen, bitten wir Sie, uns dies umgehend zu melden.
- Wir bieten Nisthilfen und Ansitzstangen für Greifvögel, die natürliche Feinde von Kaninchen und anderem Kleinwild sind.
- Das Grünflächenamt beauftragt klassische Bejagungen sowie auch Bejagungen mit Falken und mit Frettchen. Diese Maßnahmen werden selbstverständlich nach den Vorgaben der Jagdgesetze durchgeführt.
- Fallen und Gifte werden durch das Grünflächenamt nicht eingesetzt.
- Auf einigen Friedhöfen haben wir versuchsweise Futterplätze (Wildackersaat) angelegt, um die Tiere damit von den Beetpflanzen fernzuhalten.
- Ergänzend können Sie geruchsintensive Mittel einsetzen, um die Tiere zu vergrämen. Im Fachhandel gibt es entsprechende Duftöle und Pulver. Ihr Friedhofsgärtner vor Ort berät Sie gerne über die verschiedenen Verfahren und gibt Ihnen kompetente Auskunft über eine geeignete Bepflanzung.

Trotz der genannten Maßnahmen wird es nicht gelingen, die Schäden durch Wildtiere gänzlich zu verhindern, sie können nur vermindert werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.